

Von der Kohle zur Wärmepumpe

Nirgends in Deutschland wird der Wandel von der alten Kohleindustrie hin zur alternativen Energieproduktion so deutlich wie im Ruhrgebiet. In Reken hat sich auch Günther Krüger auf den Weg gemacht, und sich von der Kohle verabschiedet.

Berlin/Reken, August 2021: Gut 30 Jahre war Günther Krüger im Bergbau tätig. Der Strukturwandel erreichte auch seine Zeche und er orientierte sich um. 2018 entschloss er sich, sein Haus energetisch und nachhaltig zu modernisieren.

Das Einfamilienhaus wurde 1994 als Energiesparhaus errichtet. Naturbelassene Baustoffe spielten eine wichtige Rolle: Unter dem Dielenboden befinden sich Celluloseflocken, statt wie üblich Estrich und Styropor. So war eine Fußbodenheizung nicht möglich, aber die Wärmeverteilung funktioniert auch mit den Flächenheizungen hervorragend. Die Wärme kommt von einer Sole-Wasser-Wärmepumpe, die über Erdsonden die Energie des Grundwassers aufnimmt.

Das Besondere: Über eine Solarthermieanlage wird das Sondenwasser auch im Winter aufgeheizt und über einen Quellspeicher bereitgestellt. Außerdem ist auf dem Dach des Hauses eine Photovoltaikanlage installiert. Bei der Planung und Installation wurde Günther Krüger von seinem Bruder, einem gelernten Heizungsmonteur, unterstützt.

Durch den Umstieg von der Kohleheizung auf Wärmepumpe spart Familie Krüger im Jahr rund 994 Euro Betriebskosten. Und mit einer Jahresarbeitszahl von über 5 läuft dieses System sehr effizient.

Technische Angaben

Hersteller:	Waterkotte
Heizleistung:	10,5 kW
Fertigstellung:	2018



(EFH in Reken ©Krüger)

Für individuelle Anfragen und für die Anforderung von Hintergrund- und Bildmaterial wenden Sie sich gern an unser Pressebüro (presse@waermepumpe.de). Weitere Infos finden Sie auch im Pressebereich auf unserer Website www.waermepumpe.de/presse.

Download des Bildmaterials in druckfähiger Auflösung:

<https://www.waermepumpe.de/presse/pressefahrten/>

Der Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e. V.

Der Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e. V. ist ein Branchenverband mit Sitz in Berlin, der die gesamte Wertschöpfungskette rund um Wärmepumpen umfasst. Im BWP sind rund 500 Handwerker, Planer, Architekten, Bohrfirmen sowie Heizungsindustrie und Energieversorger organisiert, die sich für den verstärkten Einsatz effizienter Wärmepumpen engagieren.

Die deutsche Wärmepumpen-Branche erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund 2,5 Milliarden Euro. Derzeit nutzen rund eine Million Kunden in Deutschland Wärmepumpen. Pro Jahr werden ca. 120.000 neue Anlagen installiert, die zu rund 90 Prozent von BWP-Mitgliedsunternehmen hergestellt werden.

Pressekontakt

Katja Weinhold (Pressesprecherin BWP)

Hauptstraße 3

10827 Berlin

Telefon: 030 208 799 716

E-Mail: weinhold@waermepumpe.de